

Erscheint täglich außer Montags... Abonnement-Preis für Berlin...

Vorwärts

Insertions-Gebühr beträgt für die fünfgeheften Zeitungs...

Expeditoren: Amt 6, Nr. 4100.

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: Benth-Strasse 2.

Sonnabend, den 11. April 1891.

Expedition: Benth-Strasse 3.

Die Landgemeinde-Ordnung in Preußen.

I. Geschichtliches. (Fortsetzung.)

Die Agrarverhältnisse des 17. und 18. Jahrhunderts hatten sich folgerichtig in der Art entwickelt...

Die Knapp mittheilt, erklärte ein Interessent aus dem Herrenstande, Graf von Schlieben...

steuerkatasters in Niederschlesien war mit großer Sorgfalt in der Instruktion vom 27. Juli 1742...

Die politische Landgemeinde durch die mit dem Unterthänigkeitsverhältnis entspringende Stellung...

Die Stellung des Königthums zur „Erhaltung und Ver-

mehrung des Bauernstandes“ sowie zur „Hebung der wirthschaftlichen Lage desselben“ ist einer der anziehendsten Abschnitte...

Der absolute Staat des ancien régime hörte in Preußen bei den Domänen auf...

Was für wirtschaftliche Reformen wurden unternommen, um die Position der Bauern zu verbessern?

Ueber die königlichen Domänen hinaus gingen die schwächlichen Versuche der Reform nun einmal nicht...

*) Fuchs, Untergang des Bauernstandes S. 174, 175.

*) Reil, a. a. O., Anlage A, S. 1/2.

*) Reil, a. a. O., S. 41, 68.

Feuilleton.

Wahrheit verboten.)

183

Die Falkner von St. Vigil.

Roman aus der Zeit der bayerischen Herrschaft in Tirol von Robert S. a. weichel.

Ambros sah eine Sekunde lang regungslos und buchstäblich mit offenem Munde da...

Das ist alles erlogen. Das redet der Hah aus Dir, den Du auf ihren Vater hast...

Hier vermochte Lisei sich nicht länger zurückhalten und entsetzt über die schonungslosen Reden...

Der Klosterbauer war im Begriff gewesen, sich von seinem Stuhl zu erheben...

kommt, waren sie immer schneller und heftiger auf ihn gestürzt...

Lisei eilte von dem Bruder zu ihm und legte ihm, was sie noch nie gemagt hatte...

Der Klosterbauer achtete ihrer nicht. Sein Anblick aber brachte Ambros wieder zu sich...

Der Vater stieß die Hand fort und schüttelte den Arm seiner Tochter von sich...

Ambros schwankte einen Augenblick und schickte sich

dann an, die Stube zu verlassen. Der Klosterbauer herrschte ihm aber zu, dazubleiben...

„Ich will ein End' machen. Ich hab' Dir zu sehr den Willen gelassen; jetzt will ich doch sehen, ob es noch Zeit ist, Dich zu meistern!“

„Droh' mir nicht, Vater; es nützt Dir nichts,“ versetzte Ambros mit finster entschlossener Miene...

Die Blicke des Klosterbauers waren wie spitze, weißglühendes Eisen auf ihn gerichtet...

„Nicht in dem Stille, Vater; ich kann's nicht,“ entgegnete Ambros, die Arme über der Brust lösend...

„Gut,“ leuchtete der Klosterbauer. „Dann hör' mein leichtes Wort: Der Donner soll mich erschlagen und verflucht sein hier und ewiglich, wenn Du auch nur einen Kreuzer von mir kriegst.“

„O, Vater, Vater, sei doch nicht so hart,“ rang Lisei in Angst und Qual die Hände...

Ambros griff nach seinem Hute und mit einer ängstlichen

Arbeiterbewegung.

Kongress der Bau- und gewerblichen Hilfsarbeiter.

Halle, 9. April. Der dritte Kongress der Bau- und gewerblichen Hilfsarbeiter wurde am 6. April, 9 Uhr Vormittags, durch Sprötze-Halle eröffnet.

Am Nachmittag erstattete zum ersten Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Tätigkeit der Agitationskommission, Lange-Hamburg des Referat. Nach seinem Bericht sind sämtliche im vorigen Sommer unternommenen Streiks erfolglos gewesen.

Vein-Hamburg: Die katholischen Arbeiter (Trier) hielten, einmal organisiert, viel fester zur Fahne als die anderen.

Wallentin-Berlin beantragt: Der Kongress erklärt, daß die Agitationskommission ihre Schuldigkeit im Sinne des vorigen Kongressbeschlusses gethan hat und stellt derselben ein Vertrauensvotum aus.

Beim zweiten Punkte, Abrechnung, wurde die Gesamteinnahme auf 10 159,70 M., die Gesamtausgabe auf 9890,88 M., angegeben, Defizit aus dem Druck des letzten Protokolls 211,25 M., nach dessen Bedienung 105,12 M. Bestand verbleiben.

Den Bericht der Kontrollkommission erstattete Knobbe-Altona; er bekräftigte die Richtigkeit der Abrechnung.

Die lokale Berichterstattung ergibt, daß in Dortmund 10 1/2 ständige Arbeitszeit bei 30 Pfennige Stundenlohn besteht, in Berlin bezugleich; in Berlin sind von 10 000 Bau-Arbeitern nur 600 organisiert, in Reinickendorf von 650 nur 100.

folgen. Berlin sei ein Abseigequartier für bedürfnislose Arbeiter der Ostprovinzen; nicht den Leuten sei diese Handlungsweise zur Last zu legen, sondern den elenden Verhältnissen, in welchen sie leben.

Unter dem vierten Punkt der Tagesordnung: Die verschiedenen Vereinsgesetze und das Koalitionsrecht der Arbeiter, worüber Tesch-Hamburg referierte, kamen die unsrer Leser bekannten unwürdigen vereinigungsrechtlichen Zustände zur Sprache.

(Fortsetzung folgt.)

Der Wiener Magistrat hat wegen des drohenden Bäckereistreiks mit auswärtigen Bäckern Verträge auf Lieferung von Brot im Bedarfsfalle abgeschlossen; auch wurde mit der Militärverwaltung ein Einvernehmen hergestellt, demzufolge Militär-Defen und Mannschaften eventuell zur Verfügung gestellt werden sollen.

Wien. Die Ausstandsbebewegung der Bäckergehilfen dauert noch fort, etwa 1800 Gehilfen streiken, während etwa 1000 die Arbeit fortsetzen.

Pittsburg. Die Bemühungen der Konvention sämtlicher Bergarbeiter der Vereinigten Staaten ein Kompromiß zwischen Arbeitgeber und Arbeitern zu Stande zu bringen, haben nicht zum Ziele geführt.

Paris. In der Glasfabrik zu Pantin sind 300 Arbeiter ausständig.

Soziale Uebersicht.

An die deutschen Metallarbeiter. Die Nummer 81 des „Vorwärts“ enthält in ihrer 2. Beilage eine von Franz Dietrich in Hamburg unterzeichnete Einladung zu einem internationalen Metallarbeiter-Kongress, welcher im August d. J., anschließend an den internationalen Kongress, in Brüssel, stattfinden soll.

von einer zu Oftern in Dänemark stattgefundenen internationalen (???) Konferenz der Schuiede, Schlosser und Maschinenbauer.

Zur Orientierung der deutschen Metallarbeiter sei hiermit konstatiert, daß ihre vom Weimarer Kongress gewählten Vertrauensleute weder von der dänischen Konferenz Kenntnis hatten, noch sonst von Herrn Dietrich in dieser Angelegenheit vorher verständigt wurden.

Gäßen die Vertrauensleute der Metallarbeiter von diesem Plane früher Kenntnis erlangt, sie würden unter keinen Umständen ihre Zustimmung gegeben haben.

Ohne genügende Vorbereitung, ohne vorherige Verständigung mit den Berufsgeossen der übrigen in Betracht kommenden Länder, bedeutet ein solcher Kongress, wenn er überhaupt zu Stande kommt, nicht, als eine pure Geldverschwendung.

Auf ihrer Konferenz in Braunschweig haben die Vertrauensleute der Metallarbeiter die Frage einer internationalen Annäherung — von „Vereinigung“ kann überhaupt keine Rede sein — erörtert und sind übereingekommen, die Kollegen, welche eventuell zum Brüsseler internationalen Kongress gewählt werden sollten, zu beauftragen, im Einverständnis mit den etwa von anderen Ländern anwesenden Genossen, eine Annäherung der Metallarbeiter aller Länder anzubahnen.

Es wird überhaupt die Frage zu erwägen sein, ob nicht ein allgemeiner internationaler Gewerkschafts-Kongress dem eines Metallarbeiter-Kongresses vorzuziehen ist.

Aus allen diesen Gründen werden die Berufsgeossen ersucht, den von Dietrich einberufenen internationalen Kongress nicht zu beschicken, da derselbe voraussichtlich erfolglos sein wird.

Fürth, den 8. April 1891.

J. A.:

Martin Segib,

Vertrauensmann der Metallarbeiter.

Alle Zeitungen, welche den Aufruf Dietrich's ihren Lesern zur Kenntnis brachten, werden ersucht, auch von Vorstehendem Notiz zu nehmen.

Achtung, Lederarbeiter! Die Kollegen der Lederwaren-Fabrik von Landes u. Co. haben wegen Lohnreduzierung einmütig die Arbeit eingestellt und bitten, Zutug streng fern zu halten.

Briefkasten der Redaktion.

Bei Anfragen bitten wir die Abonnements-Cultung beizufügen. Brieflich Antwort wird nicht erteilt.

W. P. Sehen Sie doch den Adresskalender nach; wir können Ihnen doch im Briefkasten nicht die Adressen von Privatpersonen mitteilen.

N. R., 100. Ein französischer Arbeiterverein existiert in Berlin nicht.

W. 155. Ist und nicht bekannt.

S. W. In heutiger Nummer.

Briefkasten der Expedition.

S. Rudolph. Ohne Angabe Ihrer Wohnung und Ihres Spediteurs, dessen Name auf der Cultung vermerkt sein muß, können wir keine Abbildung schaffen. Wir bitten also darum.

Advertisement for Baer Sohn BERLIN, featuring various clothing items like suits, coats, and trousers with prices and descriptions. Includes text like 'Trotz gegnerischer Anfeindungen werden die Geschäfte unter strengster Beobachtung reeller Grundsätze und stets steigender Leistungsfähigkeit fortgesetzt.'

Advertisement for G. Scharnow's Uhren-Fabrik, featuring an image of a pocket watch and listing various watch models and prices. Text includes 'Alteste und anerkannt leistungsfähigste Uhren-Fabrik'.

Advertisement for Schuhmacherei von Wilh. Herbach, featuring an image of a shoe and listing services like 'Schuhwaarenlager', 'Anfertigung', and 'Reparaturwerkstatt im Hause'.

Advertisement for C. Reinicke, Wautenfeldt, featuring an image of a hat and listing services like 'Hautwaren', 'Reparaturwerkstatt', and 'Wollwaren'.

